

Zur Arbeit mit dem Nachwuchs

In Lindenau ist das erste Eltern-Kind-Büro in Leipzig gegründet

Wenn junge Eltern wieder in ihren Job einsteigen, möchten sie ihren Nachwuchs gut betreut wissen. So wie im ersten Leipziger Eltern-Kind-Büro in Lindenau.

So schnell wie möglich wieder Geld verdienen – das ist es, was viele Mütter in Leipzig nach der Geburt ihres Nachwuchses wollen oder müssen. Doch das Kleine in fremde Hände zu geben, fällt vielen schwer.

Seit einigen Wochen gibt es in der Georg-Schwarz-Straße 10 das Eltern-Kind-Büro „Rockzipfel“, in dem arbeitende Mütter oder Väter bei ihrem Kind bleiben. In dem leerstehenden Haus haben sie unter Leitung von Johanna Gundermann und mit Unterstützung des europäischen EFRE-Programms eine Wohnung saniert.

Hier wird gekocht, gespielt, studiert und gearbeitet. Abwechselnd passt ein Erwachsener auf den Nachwuchs auf, während die anderen



Johanna Gundermann und ihre Mitstreiter suchen noch Öfen für die Ausweitung ihres Angebots im Leipziger Westen.

Foto: ST

am Laptop arbeiten. Weint im Nebenzimmer das Kleine nach Mami oder Papi, ist einer sofort tröstend zur Stelle. „Wir haben schon so viele Anfragen, dass wir fast niemanden mehr aufnehmen können“, erzählt Johanna Gundermann. Sie freut sich, wenn Eltern

kommen, die auch bei der Sanierung der zweiten Wohnung mithelfen. Vor allem Öfen werden händeringend gesucht. Denn der Herbst steht vor der Tür und die Kinder im ersten Eltern-Kind-Büro der Stadt mögen es kuschelig warm. *ST*

www.rockzipfel-leipzig.de